

Auch der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts beschäftigt sich mit dem mysteriösen "Fall Skripal".

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 040/18 – 04.04.18

Hat Russland jetzt genug von den unberechtigten Anschuldigungen des Westens?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy. 21.03.18

(<https://www.paulcraigroberts.org/2018/03/21/has-russia-had-enough/>)

Heute Morgen habe ich im Fernsehen eine Informationsveranstaltung des russischen Außenministeriums (s. <https://de.sputniknews.com/politik/20180321320004833-russland-grossbritannien-anschlag-skripal-tochter-terrorakt/>) für das diplomatische Korps verfolgt, auf der sich internationale Experten für toxische Substanzen zu dem Nervengift geäußert haben, das angeblich bei einem Anschlag auf (den ehemaligen russischen Doppelagenten) Sergei Skripal (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Sergei_Wiktorowitsch_Skripal) und seine Tochter verwendet worden sein soll. Obwohl diese Veranstaltung rechtzeitig angekündigt wurde, haben die sich prostituierenden westlichen Medien nicht darüber berichtet.

Dabei haben sich die Russen auf Fakten gestützt und auf Vereinbarungen bezogen, die es für die Untersuchung solcher Vorkommnisse gibt. Sie haben auch gefragt, warum die Briten Erklärungen von Russland fordern und gleichzeitig die Einhaltung des festgelegten Untersuchungsverfahrens und die Vorlage von Beweisen für ihre Behauptungen verweigern.

Vertreter der US-amerikanischen und der französischen Botschaft (in London) haben sich mit Großbritannien solidarisch erklärt und mitgeteilt, Beweise seien nicht erforderlich, weil Russland offensichtlich für den Anschlag verantwortlich zu machen sei.

Mit dieser absurden Reaktion, die Russland als schändlich zurückwies, sollte der russischen Regierung deutlich gemacht werden, dass es reine Zeitverschwendung wäre, den regelmäßig vom Westen vorgebrachten Anschuldigungen mit Tatsachen entgegenzutreten und die für solche Fälle vereinbarten unabhängigen Untersuchungen zu fordern. Der Westen wird sich nicht darauf einlassen, denn es geht ihm nicht um Tatsachen und Nachweise, sondern nur um die fortschreitende Dämonisierung Russlands.

Früher oder später wird die russische Regierung begreifen, dass ihr Traum von der "Zusammenarbeit mit ihren westlichen Partnern" nicht zu realisieren ist, weil der Westen mit seinen feindlichen Aktionen und seinen falschen Beschuldigungen einen Konflikt mit Russland provozieren und die nichtsahnende westliche Bevölkerung darauf vorbereiten will, die fatalen Folgen hinzunehmen.

Auf der offiziellen russischen Informationsveranstaltung wurden die (unberechtigten) Anschuldigungen im "Fall Skripal" mit den (unberechtigten) Anschuldigungen beim Abschuss des malaysischen Verkehrsflugzeuges (über der Ukraine, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12614_180814.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00215_040115.pdf) und weiteren (unberechtigten) Anschuldigungen gegen Russland verglichen, bei denen ebenfalls unabhängige Untersuchungen unter Beteiligung Russlands verweigert wurden.

Der russische Offizielle zog auch Parallelen zu den unberechtigten Beschuldigungen der USA und Großbritanniens gegen Serbien, mit denen die Bombardierung Serbiens gerechtfertigt wurde (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP03118_120318.pdf); er wies auch auf die falschen Beschuldigungen Colin Powells und Tony Blairs gegen den Irak hin, die zur Zerstörung des Iraks und zum Tod und zur Vertreibung von Millionen Irakern führten. Beide Kriegstreiber haben hinterher versucht, sich mit scheinheiligen Entschuldigungen von der Verantwortung für die fatalen Folgen ihrer Lügen reinzuwaschen. (Weitere Infos dazu s. unter <http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html> und <http://www.spiegel.de/politik/ausland/irak-tony-blair-entschuldigt-sich-fuer-fehler-im-krieg-a-1059485.html>).

Der russische Offizielle stellte fest, heutzutage würden Anschuldigungen und Behauptungen der US-Regierung (und anderer westlicher Staaten) nicht mehr einfach ungeprüft hingenommen. Die Welt sei nicht mehr unipolar, und Russland sei auch nicht verpflichtet, ungerechtfertigten Aufforderungen Folge zu leisten. Das aufeinander abgestimmte Verhalten der US-Amerikaner, Briten und Franzosen lasse darauf schließen, dass sie sich vorher verabredet hätten, die Skripal-Affäre zur Diffamierung Russlands auszunutzen.

Dieser Verdacht werde durch andere Aktivitäten der USA und Großbritanniens in der Vergangenheit gestützt. Auch die Interventionen des Westens in Serbien, im Irak, in Libyen, in Somalia, in Syrien, in der Ukraine und im Jemen seien mit Lügen gerechtfertigt worden, ebenso die Versuche, den Iran und Venezuela zu destabilisieren. In der Geschichte gebe es unzählige Beispiele dafür, dass (nicht nur) die USA und Großbritannien ihre Pläne häufig mit Lügen zu rechtfertigen versuchen (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04815_040315.pdf).

Was Washington und London behaupten, ist eigentlich nicht mehr glaubwürdig. Warum sollte Russland oder irgendein anderer Staat mit "Partnern" zusammenarbeiten wollen, die schamlos alle Regeln der Integrität und der Ehrlichkeit verletzen und denen deshalb niemand mehr trauen kann?

(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen, die unbedingt beachtet werden sollten. Infos über den Autor sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

This morning I watched a briefing the Russian Foreign Ministry provided for the diplomatic community where international toxic substances experts presented information concerning the alleged nerve agent used in the alleged attack on Skripal and his daughter. This information has been known for some time, and none of it has been reported in the Western presstitute media.

In the briefing the Russians once again relied on facts and existing agreements that govern the investigation of such events and asked why the British were demanding explanations from Russia when the British refuse to comply with established procedures and refuse to produce any evidence of what the British allege to have occurred.

The response from the US and French embassy representatives was simply to state that they needed no evidence to stand in solidarity with their British friends, that Russia was guilty by accusation alone, and that they would hold Russia accountable.

The benefit of this absurd response, which the Russians declared to be shameful, is to make clear to the Russian government that it is a waste of time to try, yet again, to confront unsupported accusations from the West with facts and appeals to follow the specified legal processes. The West simply does not care. The issue is not the facts of the case. The agenda is to add another layer to the ongoing demonization of Russia.

Sooner or later the Russian government will realize that its dream of “working with its Western partners” is not to be and that the hostile actions and false accusations from the West indicate that the West is set on a course of conflict with Russia and is preparing the insouciant Western peoples to accept the consequences.

The Russian official hosting the briefing compared the Skirpal accusation with the Malaysian Airliner accusation and the many others that resulted in instant accusations against Russia and refusal to cooperate in investigations.

The Russian official also drew the parallel of the accusations against Russia with the US and UK false accusations against Serbia, which led to the bombing of Serbia, and to the false accusations against Iraq, for which Colin Powell and Tony Blair had to apologize, that resulted in the destruction of Iraq and the death and displacement of millions of Iraqis.

The Russian official also said, pointedly, that the days were gone when no one challenged statements by the US government. The world, he said, is no longer unipolar. Russia, he said, does not respond to unsupported allegations. He also said that the way the Americans, British, and French are proceeding suggests that the Skirpal affair is an orchestration created for the purpose of accusing Russia.

This conclusion is supported by the history of US and UK interventions. In recent times we have seen the West’s orchestrated interventions based on obvious and blatant lies in Serbia, Iraq, Libya, Somalia, Syria, Ukraine, Yemen, and the attempts to destabilize Iran and Venezuela. History provides almost endless examples of the lies used by the US and UK to implement their agendas.

Nothing Washington and London say can ever be believed. Is it possible for Russia or any country to work with “partners” who are shameless, short on integrity and honesty, and have proven themselves unworthy of trust?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern